

blumen (so a.a.O. angesetzt) wohl eher als *Tulipanen* aufzufassen (s. d. nebst Anm.).

Tummelbaum M. 'stehender, runder Balken neben der Kelter (s. d.), mit der er durch das Kelterseil (s. d.) verbunden ist' [Rh]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1817.

Tummel-dich M. Auf die Aufforderung *Tummel dich!* erfolgt die Antwort *Der T. ist schon lange gestorben, der Langsame lebt noch* [Löhlb.-Fk]. Ähnlich *De Dommel-dich hot de Hals obgestu(r)zt* [Lgstn.], *hotts Genick äbgestö(r)zt* [Kohden-Bü]. Wohl Wertschätzung ruhiger Arbeit und Ablehnung jeder Hetze.

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1440, 31 ff., ferner *Peter-tummel-dich* und *tummeln* 2.

tummelig 'taumelig' [Reddighsn.-Bi], 'schnell' [Villmar-Ol]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1817 f. und Collitz 24.

tummeln, sich 1. *'umhertollen' (Kinder, junge Tiere) [Mtb. Odenhsn.-Wl Melsungen]. Zur Synonymik s. *rolzen* 1 und *tollen* 1. — 2. 'sich beeilen' [Abgesehen von Südwestnassau, wo es spärlicher belegt ist, im ganzen Gebiet einschl. Schm reich bezeugt. Weit seltener *sich eilen* (s. d.)]. *Mir wenn 'wollen' ens dommeln* [Maar-La]. *Ich moiß mich tummel* [Steinb.-Hallenbg.-Schm]. Besonders häufig in der Befehlsform: *Dommel dich e besje* [Thalhm.-Li], *Schwinn, dommel dich!* [Klein-Linden-Gi], *Dommel dich* (neben *eil dich*) [Bhfdn.], *Dommel dich* [Wiss. Veraltet]. Öfter für *'rasch arbeiten' [Wsl. Frankf. Dilschhsn.-Ma Ro He]. In Uw für 'überstürzt arbeiten'. Auch in der Mda. dichtung: *Wenn de noch medd d'r Post wedd 'willst', mußte dich dommeln* [Ho: Hch. Ruppel und J. Hch. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 19]. Vgl. *Tummel-dich* und *tummern*.

10

20

30

40

50

60

seines T.s nicht 'ist nicht sein Geschäft, seine Art' [Mtb.]. Vgl. C. 285 (dort 'fallende Sucht'), ferner *eintuns* und *Tuns*.

tun A. Als Vollverb. — 1. 'tätig sein', 'wirken'. — a. 'handeln' im allgemeinsten Sinne. Wie schd. *Däs duhn ech net* [Dsbj.]. *He dout et nie 'nicht'* [Diemelgebiet]. *Der moß noch sinnem Welle geton gre 'kriegen'* [Kerspenshn.-He]. *S es net mee ze ton 'kann so nicht weitergehen'* [Hersfd.]. *Däär däud de ganse Daag naut 'nichts' wäi raache* [Wtfd.]. *Wäas dr Mensch dout, doure sich silwer; do kann'r kaam annern die Schold gäwe* [Dauernhm.-Bü]. *Mach der nix ze ton 'mache keine Ausflüchte'* [Arzb.-Uw]. *Aut 'etwas' defehr du 'eine Gegenleistung für etwas erweisen'* [Ober-Ohmen-Al]. *Dostet 'tust du es' nit um den Vogel usw. s. Vogel. D'r Dietz, der diehds, un wanns d'r Dietz nit diehd, dann diehds dem Dietz sinn Bruder, diß Luder, 'einer wird es schon tun'* [Kass.]. Siehe ferner 2, 29, 25 f. und 4, 54, 63. Von übereifrigen Kirchgängern: *Entweder se hun wos 'etwas (Böses)' gedoo, orer se wun wos don, soat de alt Kohlebauer immer* [Niederselters-Li]. *Etz wills kaner gedoh hu* [Bhfdn.]. *Der schworze Kooter hot's gedoon 'hat Brand gestiftet' s. Kater. Sachte t. 'langsam handeln' s. 3, 6, 26 f. Piano t. s. piano. De hat 'die haben' got don 'denen geht es gut'* [Niedermeiser-Hg]. *Dout emohl en Ahechblick socht 'wartet mal einen Augenblick'* [Nenderoth-Di]. Wer sich beim Versteckspiel versteckt hat, verkündet das durch *S eas gedon* [Großen-Linden-Gi; ähnl. Wetzlos-Hü]. Von einem Saal voll Menschen: *Es daud dodrin wei ian em Bieschworm* [Klein-Eichen-Scho]. — b. 'körperlich arbeiten' [Niedermörsb.-Ow; vereinzelt in Oberhessen und Hessen]. Dafür auch *schaffen*, *arbeiten*: s. zu ihrer Abgrenzung 3, 75, 25 ff. *Ze duhn 'zu arbeiten' hon* [Alt-Kass.]. *Doucement t. 'langsam arbeiten'* [Klein-Eichen]. *Er tut nicht gern was, und seine Frau hilft ihm* [Neukchn.-Hü]. *He is für getane Arbeit* [Allendf.-Wh]. *Veel duh on wohl duh kemmt niemols sesamme* [Schwalm]. *Vill doon un wuol doon, hiät Konst 'heißt Kunst'* [Vasbeck-Tw; ähnl. Rhadern-Ei]. *Der tut in 2 Tagen mehr usw. s. zwei*. Siehe ferner *Bettelleute*. — c. 'leisten', 'vollbringen'. (Von schlechter Arbeit) *do äß net väl gedaohn merre 'mit'* [Dsbj.]. *Wäi dāuds 'wie wirkt es?'* [Ober-Hörgern-Gi]. *Muhst 'Mus', Was de dust, Du labest nit und stärkest nit usw. s. 2, 395, 58 ff. Bollern tut's nicht s. bollern*. — 2. 'mit jemand oder etwas befaßt sein'. *Net sche 'schön' an imand du 'jemand schlecht behandeln'* [Wsl.]. *Et es net meh se duhn merren 'auszukommen mit ihnen'* [Dsbj.]. *Er hats mit dem Teufel zu t. s. 4, 52, 49 ff. Vgl. auch 2, 639, 55 f. Der kridds meat mia se dāou 'den werde ich bekämpfen'* [Bhfdn.]. *Dr hots met em Mäge se dāou 'ist magenkrank'* [ebd.]. *Mit Husten usw. zu t. haben 'an Husten usw. leiden'* [Frankf. Wett.]. *Da wommen 'wollen wir' schon derfür duhe 'dafür wollen wir schon sorgen'* [Steinb.-Hallenbg.-Schm]. *Wart, ich wern de defehr duhn 'werde dir das verbieten, unmöglich machen'* [Höchst]. *Dafür t. [Höchst Bellings-Schl], dagegen t. [Willgn.-Ow Ballersb.-Di] *'gegen eine Krankheit Sympathie anwenden'. He kann dafür gedu* [Bellings]. — 3. 'sich gebaren'. *Dear dead ean dead 'war in aufgeregter Tätigkeit'* [Bhfdn.]. *Die Flije 'Fliegen' duu' äwer groo'd 'sind sehr lästig, mr maa'nd 'meint', se welde aa'm 'einen' frä'sse* [Wtfd.]. *De tat*